

## Protokoll der 1. PiA-Bundes-Konferenz

**Datum:** 12.03.2008, 10:30 – 15:00 Uhr  
**Ort:** BPtK, Klosterstr. 64 , 10179 Berlin  
**Anwesende:** Cornelia Beeking, Michaela Erger, Nicola Feig, Thomas Feldmann-Hauptstein, Constanze Häußinger, Sandra Hirschler, Jona Iffland, Ulrike, Lange, Florentine Larbig, Almut Mengel-Föhl, Frank Mutert, Kerstin Sude, Zsofia Szirmak, Jürgen Tripp, Sabine Wagner  
**Protokoll:** Florentine Larbig, Kerstin Sude

### TAGESORDNUNG

- TOP 1 Begrüßung durch den Vorstand der BPtK
- TOP 2 Vorstellungsrunde
- TOP 3 Regularien (Organisatorisches, Versammlungsleitung, Protokoll, Festlegung Tagesordnung)
- TOP 4 Brainstorming: Themen, Aufgaben, Ziele, nächste Schritte
- TOP 5 Wahlen: Sprecher/in und Stellvertreter/in
- TOP 6 Rahmenbedingungen PiA-Bundeskonferenz, Arbeitsmodelle
- TOP 7 Vergütung
- TOP 8 Perspektive 2011
- TOP 9 PiA-Befragung Berlin (ca. 20 min)  
- Ergebnispräsentation  
- Ausweitung v. Evaluation Bund?
- TOP X Verschiedenes

#### TOP 1 Begrüßung

BPtK-Präsident Rainer Richter begrüßt die PiA-Vertreter/innen der LPtKs im Namen des Vorstands, Fragen an den Vorstand

#### TOP 2 Vorstellungsrunde

- **Kerstin Sude (HH, TP)**  
Situation in HH: ca. 400 PiA, 200 im PiA-Netz-Hamburg (Mailingliste), etwa 120 freiwillige Mitgliedschaft in der PTK Hamburg
- **Florentine Larbig (HH, VT)**
- **Constanze Häußinger (Niedersachsen, VT)**  
Situation in NS: 15 Institute, Pflichtmitgliedschaft der PiA in der PTK
- **Thomas Feldmann-Hauptstein (BaWü, KJP, VT)**  
Situation in Ba Wü: 4 VT-Institute, 16 TP-Institute, ca. 1.200 PiA in BW, ca. 80 davon Mitglieder in der PTK-BaWü bei 0,00 Euro Mitgliedsbeitrag

- **Nicola Feig (BaWü, KJP)**
- **Ulrike Lange (Berlin, KJP)**
- **Zsofia Szirmak (Berlin, VT)**  
Situation in Berlin: ca. 1.000 PiA, davon 40 in PTK-Berlin Gastmitglieder, Befragungsergebnisse zur finanziellen Situation Berliner PiA liegen vor
- **Jona Iffland (Hessen, Gießen VT)**  
Situation in Hessen: 16 Institute, 800 PiA, Pflichtmitgliedschaft PTK-Hessen, demokratisch legitimierte Vertreter/innen
- **Cornelia Beeking (NRW, Münster, VT, KJP)**
- **Jürgen Tripp (NRW, Münster)**  
Situation in NRW: 36 Institute, ca. 3.000 PiA
- **Almut Mengel-Föhl (Saarland, Saarbrücken, PP+KJP, VT)**  
Situation im Saarland: M. F. als Vertreterin von den 4 Saarländer Instituten, ca. 200 PiA
- **Michaela Erger (Bayern, München, KJP, VT)**
- **Frank Mutert (Bayern, VT)**  
Situation in Bayern: 21 Ausbildungsinstitute, geschätzte 1.500 PiA, davon 2 demokratisch legitimierte Sprecher/innen in der bayrischen Kammer
- **Sabine Wagner (Rheinland Pfalz, Mainz, VT)**  
Situation in RP: 12 Institute, ca. 400 PiA
- **Sandra Hirschler (Rheinland Pfalz, TP, KJP)**

### **TOP 3 Regularien zum Vorgehen und zur Wahl der Sprecher/in u. Stellvertreter/in**

#### **Vorschläge zum weiteren Vorgehen bzgl. Tagesordnung**

<b>0</b>	1) Prioritätenliste erstellen und abarbeiten
<b>1</b>	2) Prioritätenliste erstellen und Arbeitsform finden
<b>0</b>	3) 2) + 1 Punkt behandeln
<b>13</b>	4) Vergütung, 2011 bearbeiten und Form geben
<b>1</b>	5) PiA-Perspektive 2011, kurze Statements zu eigenen Forderungen soweit möglich

**Amtsduer Sprecher/in:** 2 Jahre (5). 1 Jahr (9) → Mehrheit: Amtsdauer 1 Jahr

**Aufgaben:** gemäß Beschluss 11. DPT, Schnittstelle für Infos, Repräsentanz der PiA

**Wahlverfahren:** 2 Wahllisten (1. Sprecher/in, 2. Stellvertreter/in), Abstimmung: keine KJP-Quote, inhaltliche Berücksichtigung KJP-Anliegen

**Abstimmungsprocedere:** Pro Person eine Stimme

## Wahlvorschläge

Sprecher/in	Stellv. Sprecher/in
Frank Mutert	Kerstin Sude
Thomas Feldmann	Szofia Szirmak
Sabine Wagner	Cornelia Beeking
	Sabine Wagner

## Vorstellung der Kandidaten der 1. Wahlliste

**Frank Mutert:** 43 J., verheiratet, 2 Kinder, Begonnene analytische Ausbildung, dann Wechsel zur VT (Erwachsene), Bayerische Private Akademie für Psychotherapie in München, 2. Ausbildungsjahr, DPTV.

**Thomas Feldmann-Hauptstadt:** Journalist im Erstberuf, VT (1-2 Jahre bis zum Ende der Ausbildung), keine Verbandsmitgliedschaft.

**Sabine Wagner:** 27 J., in fester Partnerschaft, seit April 2007 in VT-Ausbildung in Mainz, keine Verbandsmitgliedschaft, tarifpolitisches Engagement mit Ver.di geplant.

## TOP 4 Brainstorming

Themen	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildungsbedingungen Perspektiven 2011</li> <li>• Vergütung PiA / Praktisches Jahr</li> <li>• Transparenz Institute / Ausbildungsgänge</li> <li>• Unterschiedl. Status PP / KJP, Ungleichbehandlung KJP/PP auf dem Arbeitsmarkt</li> <li>• Betreuung und Bedingungen i. d. prakt. Tätigkeit</li> <li>• Bundesweite Vernetzung der PiA, Transparenz der PiA-Arbeit / PR und Veröffentlichungen (Homepage / Newsletter / PTJ)</li> <li>• Stellungnahme zum Forschungsgutachten</li> <li>• Unterschiedl. Mitgliedschaftsstatus in PTKen, Stand LPtKs</li> <li>• Problematik der Ausbildungsqualität der KJP</li> <li>• Praxisbewertungsmodelle</li> <li>• Organisation in Gewerkschaften / Berufsorganisationen</li> <li>• Gestaltung der generellen Ausbildungssituation</li> <li>• Grundlegende Ausbildungsmodelle</li> <li>• Praxisassistenten</li> <li>• Datenbank PsychInfo <a href="http://www.psych-info.de">www.psych-info.de</a> / PiA aufnehmen</li> </ul>

## Top 5 Wahl und Ergebnisse

	Sprecher(in)		Stellv. Sprecher(in)
10	Frank Mutert	7	Kerstin Sude
1	Thomas Feldmann	1	Szofia Szirmak
1	Sabine Wagner	2	Cornelia Beeking
3	Enthaltungen		
		3	Sabine Wagner
		2	Enthaltungen

## TOP 6 Rahmenbedingungen und Arbeitsmodelle der 1. PiA-Bundes-Konferenz

### Arbeitsmodelle:

- Arbeitsgruppen zu Themenschwerpunkten, z.B. Weiterentwicklung der Ausbildung, aktuelle Situation Praktische Tätigkeit, Perspektiven 2011, Öffentlichkeitsarbeit)
- Maximal 4 Arbeitsgruppen auf Grundlage der Brainstorming-Liste
- Internetbasierte Arbeitsgruppe (virtuell, Blogs)
- Geschlossene Mailingliste, Yahoo-Group, Wiki-Space
- Kontaktaufnahme zu Landeskammern u. deren PiAs (ggf. Sprecher/innen), die keine PiA-Vertreter/innen entsendet haben (Bremen, Schleswig-Holstein, OPK)
- Mobilisierung weiterer PiA für die Kammern und Berufspolitik
- Klärung: Welche Positionen „dürfen“ wie nach außen getragen werden, welche Repräsentanzmöglichkeiten u. -grenzen gibt es als beratendes Gremium des BPTK-Vorstands? (Klärung über den Sprecher)

### Beschluss von drei Arbeitsgruppen / Formierung:

#### 1. Soll-Zustand: Zukunftsmodelle/ Forschungsgutachten/ Perspektiven 2012

**Teilnehmer/innen:** Frank Mutert, Michaela Erger, Cornelia Beeking, Thomas Feldmann-Hauptstein

**Vorgehen:** AG wird zunächst Material austauschen, Arbeitstreffen am 9.4.08 auf dem Symposium „Zukunft der Ausbildung“ in Berlin

#### 2. Ist-Zustand: Ausbildung, Praktika, Institute (Bedingungen), Benchmark, Transparenz

**Teilnehmer/innen:** Jürgen Tripp, Sabine Wagner, Sandra Hirschler, Nicola Feig, Constanze Häußinger

**Vorgehen:** Zusammenarbeit per Mailing-Liste, yahoo-group; Materialsammlung Studien

#### 3. Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Status Mitgliedschaft LPTKen (ggf. Evaluation)

**Teilnehmer/innen:** Almut Mengel-Föhl, Ulrike Lange, Jona Iffland, Kerstin Sude

**Vorgehen:** Zusammenarbeit per Mail (ggf. yahoo-group): tabellarische Sammlung von Ideen, jede/r AG-Teilnehmer/in ordnet sich Aufgabe/n zu

Die PiA-Bundeskonferenz-Teilnehmer/innen formieren sich in den Arbeitsgruppen 1-3, Diskussionen und Abstimmungsprozesse sollen zunächst online erfolgen (einstimmig angenommen). Eine BPTK-Mailingliste o./u. ein Online-Forum werden von Frank Mutert und Kerstin Sude eingerichtet. Die Teilnehmer/innen werden über den Start informiert.

**Die Teilnehmenden, die früher abreisen mussten sind gebeten, sich einer (o. mehreren) Gruppe(n) zuzuordnen.**

### TOP 7 Vergütung, TOP 8 Perspektive 2011 sowie TOP 9 PiA-Befragung (ca. 20 min)

...mussten aus zeitlichen Gründen entfallen (Konferenzende wurde vorverlegt aufgrund von Streiks im Nahverkehr). Diese Themen sollen in den betreffenden AGs aufgegriffen werden. Perspektive 2011 wird von AG 1 möglichst bis Anfang April bearbeitet. Ergänzungsvorschläge zu dem BPTK-Entwurf werden über den Sprecher an den Vorstand der BPTK weitergeleitet.

**Abschluss** des Treffens um 15 Uhr bildet ein Blitzlicht der Teilnehmer/innen.